



Wirtschaftskommentar

Inflation im Februar 2023 bei 8,7 %

Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: "EZB und Co. stehen unter Zugzwang und werden die Leitzinsen weiter erhöhen"

Köln, den 1. März 2023

Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilte, rechnet es für Februar 2023 vorläufig mit einer Inflationsrate von 8,7 % für Deutschland. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

"Die Inflationsdaten überraschen auf der Oberseite. Zwar sollte die Teuerung im Verlauf der kommenden Monate allmählich nachgeben, denn der Preisdruck auf den Vorstufen hat sich zuletzt verringert, und dies dürfte sich mit einer gewissen Verzögerung auch bei den Verbraucherpreisen bemerkbar machen. Hinzu kommen die spürbar gesunkenen Energiepreise und Basiseffekte. Allerdings sollte die sogenannte Kernteuerungsrate, aus der die Energie- und Lebensmittelpreisentwicklung herausgerechnet werden, auf absehbare Zeit deutlich über dem EZB-Ziel von 2 % liegen. Die Welt erlebt eine Zeitenwende. Nach Jahrzehnten Globalisierung, Überfluss und niedrigen Zinsen folgen nun De-Globalisierung, Knappheit und Inflation. EZB und Co. stehen unter Zugzwang und werden auf dieses Umfeld mit weiteren Leitzinserhöhen reagieren. Sie dürften die Fehler der 70er Jahre auf keinen Fall wiederholen und zu früh die restriktive Fahrweise beenden."

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 29 Mrd. Euro und rund 3.300 Beschäftigten die größte kommunale Sparkasse in Deutschland ist. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km² und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.